

DiWan: Start der Analyse in der Werkstoffprüfung

Aktuell analysiert das CIMTT mit den Projektpartnern die organisationsspezifischen Prozesse der Auftragsabwicklung, die verfügbare Infrastruktur sowie das Arbeitsumfeld, in dem das geplante Assistenz- und Expertensystem zum Einsatz kommen wird. Es zeigt sich bereits, dass für konkrete



Abbildung: Projekt-Logo, © IWS

Werkstoffprüfungen eine Vielzahl von Normen vorhanden sind. Nichtsdestotrotz erfordern die einzelnen Prozessschritte bei Durchführung und Auswertung ein umfangreiches und spezifisches Erfahrungswissen. Mit Hilfe von Interviews, der Analyse vorhandener Dokumente und einer Befragung der Mitarbeiter*innen in den Unternehmen sollen diese Besonderheiten untersucht und in die Entwicklung des digitalen Laborbuchs einfließen. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt DiWan (02L18B561) wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ durch das BMBF und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe betreut. Ihre Ansprechpartnerin: [Gritt Ott](#)

FungiScout: Pilze für die Bioökonomie auch 2021 weiter entdecken

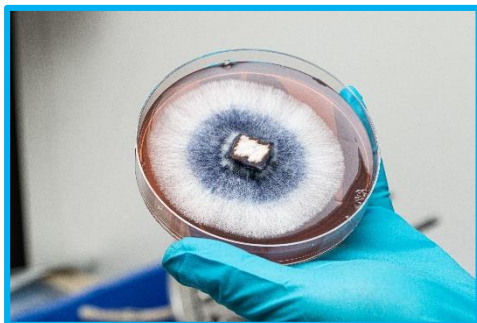


Abbildung: Pilzmyzel mit blauem Pigment,
© TU Dresden

Das Wissenschaftsjahr „Bioökonomie“ ist vom BMBF bis Ende 2021 verlängert worden, denn aufgrund der Coronakrise waren viele Präsenzveranstaltungen nicht möglich. Für **FungiScout** heißt das, dass die geplanten Lernprojekte für Schüler*innen und Berufsschüler*innen zum Thema „Pilze für Nahrung, Kleidung, Wärme und Licht entdecken“ nicht ausfallen, sondern sogar noch erweitert werden. Am CIMTT entsteht ein Lernkoffer und ein pädagogisches Konzept zum Thema „Pigmente und Licht aus Pilzen“. Der Lernkoffer kommt in allgemeinbildenden

Schulen und Berufsschulen im Rahmen von Projekttagen zum Einsatz, in denen Schüler das Thema des Wissenschaftsjahres „Bioökonomie“ speziell am Beispiel der industriellen Erzeugung von Pilzen und der Gewinnung von Pigmenten und biolumineszenten Stoffen aus ihnen für vielfältige Anwendungen kennenlernen, im Experiment selbst ausprobieren und diskutieren. Insgesamt erarbeitet das Projekt vier mobile Veranstaltungskonzepte für schulische Projektstage, mit denen weitere Anwendungsmöglichkeiten für Wertstoffe aus Pilzen wie Enzymtechnik, Bioenergie und Ernährung thematisiert werden. Interessierte Schulen können sich gern an das Projektteam wenden, um Projektstage für Schüler*innen ab Klasse 9 zu vereinbaren. Weitere Informationen gibt es auf Facebook: <https://facebook.com/fungiscout> und instagram: <https://www.instagram.com/fungiscout>. Ihr Kontakt zum Projektteam: [Sylvia Franke-Jordan](#)

Ankündigung: Grenzübergreifender Erfahrungsaustausch in Zittau

Aufbauend auf dem im November 2019 durchgeführten Erfahrungsaustausch in Dresden zur organisatorisch-rechtlichen Ausgestaltung grenzübergreifender bzw. transnationaler Kooperation im Bereich Innovationen sowie Wissens- und Technologietransfer, findet am **09./10. September 2020** der zweite grenzübergreifende Erfahrungsaustausch in Zittau an der IHK Geschäftsstelle statt. Diesmal werden inhaltlich-methodische Herangehensweisen an die Ausgestaltung grenzübergreifender bzw. transnationaler Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft fokussiert. Die Einladung finden Sie demnächst in unseren News auf der CIMTT-Website. Ihre Ansprechpartnerin: [Kerstin Lehmann](#)

Wussten Sie, dass...



der Bus mit 62 Fahrten jährlich je Einwohner schon jetzt das am meisten genutzte öffentliche Verkehrsmittel ist. Ein Linienbus ersetzt demzufolge 17 Pkw mit 1,3 Personen pro Fahrzeug. Das spart pro Linienbus und Kilometer 1,8 Kilogramm CO₂ ein.

InnoTeam Smarte Werkbank: Auf der Zielgeraden

Am 25.06.2020 fand die Abschlussveranstaltung des Innoteam Smarte Werkbank statt – natürlich online. Die Teilnehmenden erhielten u.a. über Videos Einblicke in die verschiedenen, im Rahmen des Projektes entwickelte Ergebnisse. In einem Video wurde z. B. die am CIMTT entstandene Virtual Reality-basierte Ergonomieassistenz vorgestellt. Die verschiedenen Videos werden zukünftig auch über die Homepage der Smarten Werkbank (www.smarte-werkbank.de) abrufbar sein. Das Projekt läuft noch bis Ende September. Ihre Ansprechpartnerin: [Inga-Lisa Hilgers](#)



Abbildung: VR-Ergonomieassistenz, © TU Dresden

CIMTT präsentiert TRAN³Net Netzwerk auf einer internationalen Konferenz

Am 10.06.2020 präsentierte Grit Krause-Jüttler die Arbeit des transnationalen Netzwerkes TRAN³Net auf der internationalen University-Interaction Conference. Diese Veranstaltung wird jährlich vom [University Industry Innovation Network](#) durchgeführt. Die Online-Konferenz hatte über 700 Teilnehmer*innen – allesamt Expert*innen im Bereich Wissens- und Technologietransfer und der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. In der moderierten Session „The role of knowledge transfer and engagement professionals“ stellte Grit Krause-Jüttler 63 Teilnehmer*innen bisherige Ergebnisse aber auch zukünftige Vorhaben von TRAN³Net vor. Die Vortragsfolien sind [hier](#) online abrufbar.



Abbildung: Ankündigung UII-Conference

TRAN³Net: Internationales Doktorandenseminar in Vorbereitung

Mit finanzieller Unterstützung der TU Dresden organisiert TRAN³Net für den Spätherbst 2020 eine internationale Doktorandenschule mit Schwerpunkt Materialwissenschaften. Die fachlichen Hauptakteure kommen aus dem Institut für Werkstoffwissenschaften, dem Fraunhofer IKTS sowie der naturwissenschaftlichen Fakultät der UJEP in Usti n.L.. Fünf Tage dienen dem fachlichen Diskurs und dem Erfahrungsaustausch, aber auch dem persönlichen Kennenlernen. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit die Forschungseinrichtungen in Dresden und in Usti kennenzulernen. Es gilt, auch die Möglichkeiten einer zukünftigen grenzübergreifenden Forschungskooperation auszuloten. Ihre Ansprechpartnerin: [Gritt Ott](#)

COVID19LL: Gute Lösungen für die Zukunft nutzen

Die TU München recherchiert gemeinsam mit Partnern an der RWTH Aachen und der TU Dresden Beispiele, wie in den Unternehmen auf die veränderte Situation durch die Corona-Krise reagiert wurde. Welche arbeitsorganisatorischen und/oder technischen Maßnahmen haben sich bewährt, welche Vereinbarungen wurden getroffen, waren temporär oder werden jetzt verstetigt? Die Arbeiten erfolgen sektor-, branchen- und regionalübergreifend, um voneinander zu lernen und Erfahrungen zu Erfolgsfaktoren und Hemmnissen auszutauschen. Ein wichtiger Punkt ist die Prüfung, ob diese Maßnahmen zukünftig sinnvoll für eine gute Arbeitssituation sind. Ziel ist es, am Ende Empfehlungen geben zu können, wie man derartige Transformationsprozesse vorbereitet und durchführt. Wir sind an einem Austausch mit ähnlich gelagerten Untersuchungen sehr interessiert und freuen uns, wenn Unternehmen, die Lösungen umgesetzt haben, sich für die Bereitstellung von Detailinformationen bereit erklären. Ihre Ansprechpartnerin: [Gritt Ott](#)